



**LebensBlicke**  
Stiftung Früherkennung Darmkrebs

## Leitfaden für das Patientengespräch zur Darmkrebsprävention für Versicherte 50-54 Jahre

Erstellt von der Stiftung LebensBlicke in Kooperation mit dem Advisory Board  
Anschrift: Schuckertstraße 37, 67063 Ludwigshafen (Version 1.3, Stand 12.6.2013)

### Thema

Ich möchte Sie zur Darmkrebsfrüherkennung beraten. Wann haben Sie die letzte Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen? Welche? Aber zunächst einmal die Frage: Gibt es Verwandte 1. Grades (Eltern, Geschwister, Kinder, Großeltern) mit Darmkrebs oder Darmpolypen in Ihrer Familie?

### Problem

Darmkrebs ist die häufigste Krebserkrankung, wenn man Männer und Frauen zusammen betrachtet. In Deutschland erkranken jedes Jahr ca. 65.000 Menschen neu an Darmkrebs, ca. 27.000 sterben daran. Dabei ist Darmkrebs heilbar - wenn früh erkannt - und lässt sich häufig ganz vermeiden. Darmkrebs entsteht in den meisten Fällen ohne Warnhinweise und Symptome wie Schmerzen oder Verstopfungen. Von daher kann nur die Früherkennung Sicherheit bieten.

### Kassenleistung

In Ihrem Alter haben Sie Anspruch auf einen Stuhltest, in höherem Alter ab 55 Jahren auf eine Darmspiegelung. Die Darmspiegelung ist die zuverlässigste Methode, um Darmkrebs frühzeitig zu erkennen. Da Darmkrebs aber statistisch erst in höheren Altersstufen verstärkt auftritt, sieht das Früherkennungsprogramm in Ihrem Alter zunächst nur den Stuhltest vor. Anspruch als Kassenleistung haben Sie auf den sog. Briefchen-Test (Guajak Test). Diesen Test kann ich Ihnen mitgeben, es entstehen keine weiteren Kosten für Sie. Sie präparieren den Test zu Hause über drei Tage mit Stuhlproben und bringen ihn mir dann wieder. Ich untersuche den Test und teile Ihnen das Ergebnis mit.

### Stuhltest

Stuhlteste suchen nach verstecktem – okkultem – Blut im Stuhl. Dieses Blut ist bei Gesunden nicht vorhanden. Ein positiver Test heißt aber nicht, dass Sie Darmkrebs haben, sondern wirklich nur das Blut gefunden wurde. Ein positiver Test muss dann durch eine Darmspiegelung abgeklärt werden. In den meisten Fällen finden sich bei diesem Personenkreis Polypen. Diese werden dann bei der Darmspiegelung entfernt und daraus kann dann kein Krebs mehr entstehen. Natürlich können auch harmlose Blutungsquellen wie Hämorrhoiden den Test positiv machen. Da der Test die Ursache der Blutungsquelle nicht erkennen kann, ist eine Darmspiegelung bei positivem Test immer zwingend nötig.

### Alternative Labortests

Alternativ zum Kassentest gibt es mittlerweile moderne Verfahren, die deutlich zuverlässiger sind, aber leider von Ihnen noch selbst bezahlt werden müssen. Die meisten dieser Verfahren sind auch Stuhlteste. Bei diesen Tests müssen Sie keine Diät mehr einhalten und man erkennt im Vergleich zu von den Kassen bezahlten Stuhltests deutlich mehr aller Karzinome (bis zu 75%) und deutlich mehr aller Vorstufen (je nach Größe bis zu 30%). Daneben gibt es auch noch die Möglichkeit Tumore über einen Bluttest nachzuweisen. Der Bluttest ist als Krebstest eine bequeme Alternative zu den Stuhltests und erkennt bis zu 81% der Karzinome. Auch hier müssen Sie keine Diät einhalten und können sich gleich direkt Blut abnehmen lassen. Für diesen Test müssten Sie die Kosten ebenfalls selbst übernehmen.

### Gesprächsabschluss

Wenn Sie einen Stuhltest machen wollen, den Sie jährlich wiederholen sollten, bekommen Sie gerne von uns die entsprechenden Röhrchen für das Sammeln der Stuhlproben. Bei dem kostenpflichtigen Bluttest kann die Blutentnahme direkt gleich erfolgen. Falls der Test wider Erwarten positiv sein sollte, berate ich Sie gerne über das weitere Verfahren zur Darmspiegelung.